

Erste Hilfe

Verletzte Vögel dunkel, z.B. in einer Kartonschachtel, zum Tierarzt oder in eine Wildvogelpflegestation bringen. - Keine Fütterungsversuche, diese enden oftmals tödlich!

Am Boden sitzende Jungvögel brauchen meist keine Hilfe; der erste Flugversuch ist gescheitert, die Eltern sind jedoch noch in der Nähe und füttern das Küken bis es wegfliegt. - Beobachten und vor Katzen verteidigen.

Verletzte Igel zum Tierarzt bringen. Am Tag aktives Tier erst beobachten, vielleicht wurde es aus seinem Versteck vertrieben. Wasser und Katzenfutter können bei Extremwetter helfen.

Verletzte Fledermaus in kleiner Kartonschachtel in eine Fledermausauffangstation bringen. Vorsicht beim aufheben, die Flügel sind sehr verletzlich.

Wildtiere dürfen nicht in Gefangenschaft gehalten werden!



Bei uns erhältlich:

Nistkästen für Kleinvögel in verschiedenen Ausführungen, Futterhäuschen, Schleiereulen- und Turmfalkenkästen, Fledermauskästen, Igelhäuser, Bauanleitungen.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Möchten Sie ab und zu aktiv mithelfen?

Brauchen Sie Unterstützung bei der Gartengestaltung?

Möchten Sie einen unserer Rundgänge führen?

Sind Sie neugierig?

Unverbindlich reinschnuppern am 1. Sonntag im Monat bei „Natur vor der Haustür“

Vereinsadresse:

NVS-AL Beat Leuch, Lerchenhof 1, 8585 Zuben

Telefon 071 695 17 20 / beat.leuch@nvs-al.ch

Allg.E-Mail: info@nvs-al.ch

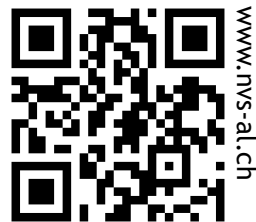
Finanzielle Unterstützung

Wir freuen uns, wenn Sie Mitglied werden, aber auch einmalige Spenden fließen vollumfänglich in unsere Projekte. Wir arbeiten ehrenamtlich.

Bank:

RB Regio Altnau / IBAN CH68 8080 8004 3960 7768 0

Natur- und Vogelschutzverein Altnau



www.nvs-al.ch

Spenden
mit
TWINT



unterstützt von
RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Regio Altnau



**NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN
ALTNAU – LANGRICKENBACH**
seit 1930



Der Natur- und Vogelschutzverein wurde 1930 gegründet. Erhalt und Förderung der Artenvielfalt sind unsere Hauptanliegen. Wir setzen uns im Vereinsgebiet Altnau-Langgrickenbach und den angrenzenden Gemeinden zum Wohle der Tiere ein. In Kontakt mit Behörden, Fachpersonen, Landwirten, und Dorfwohnern suchen wir nach Optimierungsmöglichkeiten. Wir lösen Probleme - z.B. in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr bei Montage- und Reinigungsarbeiten, mit Unterstützung regionaler Handwerksbetriebe bei der Materialbeschaffung, mit dem Goodwill von Landwirten bei Vernetzungsplänen.

Nur Dank der wertvollen Mitarbeit freiwilliger Helfer z.B. bei Nutzheckenpflanzungen, beim Unterhalt der rund 1000 Nistkästen im Aktionsgebiet und vielem mehr ist es uns möglich unsere Aufgaben auch weiterhin wahrzunehmen.

Grosse Projekte wie der Bau des Schwalbenturms in Münsterlingen, Bachbepflanzungen oder das mehrjährige Vernetzungsprojekt Langgrickenbach erfordern tatkräftige und finanzielle Ressourcen.

Immer dran bleiben. Nur mit intensiver Aufklärungsarbeit können Erfolge erzielt werden. So haben wieder mehrere Schleiereulen im Vereinsgebiet erfolgreich gebrütet, nachdem sie nahezu verschwunden waren. Eine Jungschar kann jeweils im Livestream auf unserer Homepage beobachtet werden. Auch in anderen Bereichen gilt es - dran zu bleiben.

Nicht nur Vögel bedürfen unserer Aufmerksamkeit. Seit der Anlage zahlreicher Ast- und Steinhäufen beobachten wir wieder vermehrt Hermelin und Mauswiesel, welche auch einen hohen Nutzen in der Landwirtschaft bringen. Sie bedürfen aber des Schutzes in Streuwiesen, Bäumen und Sträuchern. Insekten und Bodenbewohner sind wichtige Nützlinge für das Erdreich und zugleich Nahrungsquellen. Wenig ertragreiche Feuchtgebiete bieten Reptilien und Amphibien und vielen seltenen Pflanzen - damit auch vom Aussterben bedrohten Schmetterlingen und Insekten - idealen Lebensraum.

Ein Biotop ist noch Wunschdenken des NVS-AL



10x am 1. Sonntag im Monat ca. 2 Std. „Natur vor der Haustür“ - für jedes Alter geeignet, erkunden wir die Umgebung oder fahren in Gemeinschaften zum Ausgangspunkt. Einmal pro Jahr findet eine Morgen- oder Abendexkursion statt und auch ein Brunch- oder Grillplausch sowie das Waldfondue stehen traditionell auf dem Programm.

Kleine Projekte im eigenen Garten - jeder m² zählt. Auch in einem „aufgeräumten“ Garten ist meist eine Ecke für etwas Wildnis, einen Laub-/Asthaufen, vielleicht einen Streifen Blumenwiese, seichtes Wasser. Statt zur Giftspritze zu greifen mit etwas Geduld auf die Nützlinge zu warten lohnt sich. Vögel, Fledermäuse, Igel, Käfer und Andere vernichten ein Vielfaches der Schädlinge. Somit wird der Boden nicht mit Schadstoffen belastet, Würmer und zahlreiche unscheinbare Erdbewohner überleben und leisten wertvolle Dienste im Untergrund. Ein Insektenhotel aufzustellen lohnt sich erst wenn auch in geringer Distanz Nahrung vorhanden ist, denn Rasen ohne Blumen ist wertlos.



__Fledermaus
Fr. 50

__Nstkasten
Standard Fr. 25

__Igelhaus 30x40x60cm
Fr. 70

__Ich werde Mitglied Fr. 25/Jahr

__Ich werde Schwalbenpate Fr. 50 einmalig

Name

Adresse

E-Mail/Telefon

NVS-AL
B. Leuch
Lerchenhof 1
8585 Zuben



Bitte frankieren